

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester auf Zypern

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester umfasste die Planung, Organisation und die Bewerbung bei der Gasthochschule. Da wir zu zweit waren, fiel uns die Organisation relativ einfach, da wir uns die Aufgaben untereinander aufteilen konnten. Die Bewerbung verlief unkompliziert und erfolgte über die Website der University of Nicosia. Im Rahmen des Learning Agreements ist es wichtig, sich im Voraus mit den Kursen auseinanderzusetzen und solche auszuwählen, die man sich im Rahmen seines Studiums anrechnen lassen kann, falls gewünscht. Allerdings mussten wir feststellen, dass die drei Kurse, die wir ursprünglich ausgesucht hatten, letztendlich nicht angeboten wurden. Dadurch begann die Recherche von vorne, was sehr zeitintensiv war.

Auch die Unterkunft haben wir selbstständig über das Internet gesucht. Dabei war es uns wichtig, eine Wohnung zu finden, die sowohl in der Nähe der Universität als auch gut an die Stadt angebunden ist. Letztendlich haben wir eine passende Unterkunft gefunden, die unseren Anforderungen entsprach und wo wir uns sehr wohl gefühlt haben.

Im Rahmen meines Masterstudiums der Wirtschaftswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover befinde ich mich aktuell im fünften Semester und habe die einmalige Gelegenheit, ein Auslandssemester auf Zypern zu verbringen. Diese Entscheidung fiel mir leicht, da Zypern als wärmstes Land Europas bekannt ist und ich die Vorstellung genoss, mein Studium in einer sonnigen Umgebung fortzusetzen. Besonders interessant fand ich dabei, dass Nikosia die einzige Hauptstadt der Welt ist, die in zwei Teile geteilt ist. Das mediterrane Klima überzeugte mich ebenfalls, denn selbst Anfang Oktober herrschten hier Temperaturen von etwa 28 Grad Celsius. Auch über die Wintermonate bleiben die Temperaturen angenehm und bewegen sich zwischen etwa 16 und 18 Grad Celsius, was uns weiterhin zahlreiche Aktivitäten im Freien ermöglichte.

Ich wohne gemeinsam mit einer Kommilitonin in der Hauptstadt Nikosia, auf der griechischen Seite der Insel. Durch ihre Gesellschaft fiel es mir leicht, mich schnell einzugewöhnen. Unser Alltag ist eine Mischung aus Studium, kulturellen Entdeckungen und kleinen Abenteuern. Besonders zu Beginn unseres Aufenthalts nutzten wir jede Gelegenheit, um die Insel besser kennenzulernen. Wir unternahmen zahlreiche Tagesausflüge in andere Städte wie Ayia Napa, Larnaka und Limassol. Ayia Napa, bekannt für seine Strände, erreichten wir nach etwa einer Stunde Fahrt.

Ein Aspekt, der uns zunächst überraschte, war der Straßenverkehr. Auf Zypern herrscht Linksverkehr, was für uns ungewohnt und anfangs verwirrend war. Es dauerte einige Zeit, bis wir uns an die veränderten Fahrregeln gewöhnt hatten, doch mit der Zeit wurde auch das zur Normalität.

Von unserer Wohnung aus ist die Grenze zur türkischen Seite der Insel fußläufig in etwa 25 Minuten zu erreichen. Es war besonders spannend, diese Grenze zu überschreiten und so einen Einblick in eine andere kulturelle Welt zu gewinnen. Auf der türkischen Seite besuchten wir beeindruckende Sehenswürdigkeiten und konnten so den Unterschied zwischen den beiden Hälften der geteilten Hauptstadt erleben.

Unsere Universität liegt ebenfalls in Nikosia und wir erreichen sie bequem in etwa 10 bis 15 Minuten mit dem Bus. Die kurzen Fahrtzeiten erleichtern den Alltag enorm und geben uns die Möglichkeit, unser Studium effizient mit Freizeitaktivitäten zu verbinden. Da unsere Kurse überwiegend abends stattfanden, hatten wir tagsüber oft Zeit für andere Aktivitäten. Beispielsweise konnten wir Spaziergänge durch die Altstadt von Nikosia unternehmen, traditionelle Märkte besuchen oder in Cafés die lokale Küche genießen. Die Universität selbst bietet ein internationales Umfeld, das den interkulturellen Austausch fördert und viele neue Perspektiven eröffnet.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester auf Zypern ein großartiger Abschluss meines Studiums war und definitiv zu empfehlen ist. Die Kombination aus akademischen Herausforderungen und kulturellen Erlebnissen macht diese Zeit zu etwas ganz Besonderem. Insbesondere der interkulturelle Austausch, die Möglichkeit, eine neue Kultur intensiv kennenzulernen und die persönliche Weiterentwicklung durch das Leben in einem fremden Land sind wertvolle Erfahrungen. Da dies mein letztes Mastersemester ist, neigt sich nicht nur das Auslandssemester, sondern auch mein Studium langsam dem Ende zu. Abschließend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester Erinnerungen schafft, die ein Leben lang bleiben.



Nöm, Nicosia



Old Town, Nicosia



Makronissos Beach, Ayia Napa



Nissi Beach, Ayia Napa